

Halbjahresbericht über das erste Semester des Geschäftsjahres 2013

Brügg/Biel, 27. August 2013

Mit tiefer Betroffenheit mussten wir am 5. Juni 2013 mitteilen, dass der Präsident des Verwaltungsrates der Biella-Neher Holding AG, Herr Daniel Eicher, völlig unerwartet am 4. Juni 2013 verstorben ist. Daniel Eicher, der dem Gremium seit 2001 angehörte und es ab 2002 präsidierte, hatte in dieser Zeit massgeblich die Expansion des Unternehmens zu einem der heute bedeutendsten europäischen Büroartikelhersteller vorangetrieben. Mit grosser Dankbarkeit werden wir Daniel Eicher in Erinnerung behalten. Im Sinne der für das Unternehmen wichtigen Kontinuität hat der bisherige Vizepräsident, Herr Dominik Sauter, den Vorsitz des Verwaltungsrates übernommen.

Das erste Halbjahr 2013 stand europaweit ganz im Zeichen von strukturellen Veränderungen in der Papier-, Büro- und Schreibwarenbranche. Während das letzte Jahr vor allem noch durch die schlechte konjunkturelle Lage in vielen Ländern bestimmt war, wird inzwischen immer deutlicher, dass die voranschreitende Digitalisierung zu einem spürbaren Rückgang des Marktes für klassische Büroartikel führt. Branchenschätzungen gehen, je nach Land und Produktbereich unterschiedlich, von Einbussen in der Grössenordnung von 5 bis 10% aus. Daneben ist eine zunehmende Bedeutung von Asien-Importen bei Erzeugnissen mit geringer Transportkostempfindlichkeit – wie dies bei Softplastikprodukten der Fall ist – zu verzeichnen.

Markanter Umsatzanstieg durch Konsolidierung der Falken-Gruppe – sinkende Marktnachfrage belastet Ertrag

Die Umsatzerlöse der Biella Group beliefen sich im ersten Semester 2013 auf CHF 91.2 Mio. (Vorjahr: CHF 78.3 Mio.). Diese Zunahme ist auf den Erwerb der Falken-Gruppe im Vorjahr, deren Umsätze erst ab dem zweiten Quartal 2012 in die Konsolidierung einbezogen wurden, zurückzuführen. Marktbedingt hat sich die Nachfrage jedoch spürbar abgeschwächt. In nahezu allen Ländern, vor allem in Osteuropa und der Schweiz, mussten zum Teil deutliche Umsatzrückgänge verkraftet werden. Nur leicht rückläufig hat sich dagegen der deutsche und inzwischen grösste Absatzmarkt der Biella entwickelt. Nach Produktbereichen mussten vor allem im Geschäft mit Softplastikerzeugnissen starke Einbussen hingenommen werden. Insbesondere grosse internationale Bürohandelsunternehmen wenden sich zunehmend Asien-Importen zu.

Das Betriebsergebnis (EBIT) der Biella Group lag per 30. Juni 2013 bei CHF -3.2 Mio. (Vorjahr: CHF -2.9 Mio.). Deutlich positive Effekte konnten aus der voranschreitenden Integration der Falken-Gruppe und der Realisierung von Synergien erzielt werden. Dem stehen jedoch spürbare Ergebnisbelastungen aus den beschriebenen Umsatzrückgängen gegenüber. Besonders betroffen war unser Werk im ungarischen Kimle, wo schwerpunktmässig Softplastikprodukte hergestellt werden. Infolge der markant geringeren Auslastung sind hohe Verluste entstanden.

Das Konzernergebnis beläuft sich im ersten Halbjahr auf CHF -3.2 Mio. (Vorjahr: CHF -2.9 Mio.). Während sich das Finanzergebnis im Wesentlichen aufgrund höherer Skontoerträge verbesserte, ist der Steueraufwand durch Bewertungs- und Abgrenzungseffekte gestiegen.

Kennzahlen der Biella Group 1. Semester 2013

	Jan.-Juni 2013 in Mio CHF	Jan.-Juni 2012 in Mio CHF	Veränderung in %	Jan.-Dez. 2012 in Mio CHF
Erfolgsrechnung				
Nettoumsatz	91.2	78.3	16%	188.2
Betriebsergebnis EBIT	-3.2	-2.9	-11%	-2.3
Konzernergebnis	-3.2	-2.9	-10%	-3.8

	30.06.2013 in Mio CHF	30.06.2012 in Mio CHF	Veränderung in %	31.12.2012 in Mio CHF
Bilanz				
Umlaufvermögen	76.6	79.8	-4%	81.1
Anlagevermögen	58.9	62.1	-5%	61.4
Total Aktiven	135.5	141.9	-5%	142.5
Fremdkapital	61.0	63.0	-3%	64.0
Eigenkapital	74.5	78.9	-6%	78.5
Total Passiven	135.5	141.9	-5%	142.5

Nettoverschuldung	11.7	12.3	-5%	3.1
-------------------	------	------	-----	-----

Trotz der schwierigen Marktsituation und der dadurch belasteten Ertragsentwicklung zeigt die Bilanz der Biella Group ein unverändert solides Bild. Die Nettoverschuldung beläuft sich zum 30. Juni 2013 auf CHF 11.7 Mio. (Vorjahr: CHF 12.3 Mio.). Der Rückgang konnte im Wesentlichen durch den Abbau von Finanzverbindlichkeiten und eine weitere Reduzierung des Working Capital (Forderungen und Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) erreicht werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Mittelbindung zum Vorjahreszeitpunkt strukturell noch deutlich niedriger lag, weil die mit der Falken-Akquisition verbundenen Kundenbeziehungen überwiegend erst im zweiten Halbjahr auf Biella übertragen wurden. Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme liegt per 30. Juni 2013 mit 54.9% (Vorjahr: CHF 55.6%) auf einem weiterhin hohen Niveau.

Der Aktienkurs betrug im Zeitraum 1. Januar bis 26. August 2013 Höchst CHF 11'095, Tiefst CHF 8'900, letztbezahlter Kurs am 23.8.2013 CHF 8'900.

Wichtige strategische Weichenstellungen

Die Biella Group hat sich stets rasch auf verändernde Marktbedingungen eingestellt. So wurden auch in den vergangenen Monaten wichtige strategische Projekte lanciert. In diesem Zusammenhang ist es gelungen, im Juli und August dieses Jahres zwei bedeutende strategische Partnerschaften für den polnischen und weitere osteuropäische Märkte sowie für den Produktbereich Softplastik zu schliessen (vgl. Ad hoc-Mitteilungen vom 2.7., 2.8. und 5.8.2013).

In Polen wurde das Grosshandelsgeschäft der Biella Polska auf die zur österreichischen PBS-Gruppe gehörende PBS Connect Polska übertragen und gleichzeitig eine Lizenz zur Nutzung der Marke „Donau“ in Polen und anderen Ländern Osteuropas gewährt. Das so genannte Privat Label-Geschäft, also der Vertrieb von in der Biella Group hergestellten Erzeugnissen unter der Eigenmarke grosser Kunden, verbleibt bei der Biella Polska. Im Gegenzug wurde ein langfristiger Liefervertrag mit der PBS Connect Polska über die exklusive Belieferung von in der Biella Group hergestellten Erzeugnissen abgeschlossen.

Im Bereich Softplastik hat Biella Anfang August die Schliessung der – aus den eingangs beschriebenen Gründen – hoch defizitären Fertigung im ungarischen Werk Kimle eingeleitet und die Softplastik-Produktionsanlagen an die zur österreichischen Ring International Holding gehörende ProOffice in Tschechien verkauft; sämtliche Softplastikprodukte werden künftig im Rahmen von langfristigen Liefervereinbarungen bezogen.

Diese wichtigen Schritte schärfen das strategische Profil der Biella Group. Schon über die letzten Jahre hatten wir uns konsequent auf den Bereich Herstellung ausgerichtet und Handelsaktivitäten sukzessive auf Partner übertragen. Für den Softplastikbereich war es angesichts der geschilderten Marktveränderungen hingegen unumgänglich, die eigene Fertigung aufzugeben, um die Ertragssituation und Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Bereits seit der Übernahme der deutschen Falken-Gruppe hatte sich der strategische Fokus stark auf die Herstellung von Ordnern und Ringbüchern verlagert. Die Biella Group ist heute der mit Abstand grösste europäische Hersteller in diesem Segment.

Ausblick 2013

Wir gehen davon aus, dass es infolge des sich verändernden Marktumfeldes zu weiteren Strukturanpassungen in der PBS-Branche kommen wird. Vor allem auf Stufe der Hersteller ist mit deutlich beschleunigten Konsolidierungs- und Kapazitätsanpassungsschritten zu rechnen, die sich mit einer starken Tendenz zur Konzentration auf die jeweiligen Kernkompetenzen vollziehen werden. Dies wird zu teilweise schmerzhaften Einschnitten führen, bietet für Unternehmen wie die Biella Group aber auch Chancen, sich – trotz eines rückläufigen Marktes – weiterzuentwickeln.

Vor diesem Hintergrund arbeiten wir mit Hochdruck an weiteren Projekten, die einerseits die strategische Ausrichtung forcieren und andererseits die Rentabilität verbessern sollen. Daneben werden die nächsten Monate noch stark von der Umsetzung der eingegangenen neuen strategischen Partnerschaften, aber auch der Werksschliessung in Kimle geprägt sein.

Angesichts der Marktlage erwarten wir für die zweite Jahreshälfte keine Belebung der Nachfrage, die über die üblichen positiven saisonalen Effekte hinausgeht. Es ist daher kaum möglich, eine aussagekräftige Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2013 zu geben. Trotz der umgesetzten Synergien, Strukturanpassungen und sonstiger Kostenmassnahmen wird es sehr anspruchsvoll werden, das gesetzte Ziel einer spürbaren Verbesserung der EBIT-Marge bereits in diesem Jahr zu erreichen.

Konzern

Erfolgsrechnung per 30. Juni 2013

	30.06.2013 in TCHF	30.06.2012 in TCHF
Nettoumsatz aus Lieferungen u. Leistungen	91'155	78'298
Bestandsveränderungen Halb- und Fertigprodukte	2'044	1'991
Andere betriebliche Erträge	306	289
Total Ertrag	93'505	80'578
Materialaufwand	-57'359	-50'285
Personalaufwand	-25'971	-22'261
Abschreibungen auf Sachanlagen	-2'583	-2'460
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	-922	-773
Andere betriebliche Aufwendungen	-9'876	-7'694
Betriebsergebnis	-3'206	-2'895
Finanzertrag	1'169	933
Finanzaufwand	-764	-840
Finanzergebnis	405	93
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
Ausserordentlicher Aufwand	0	-7
Ausserordentliches Ergebnis	0	-7
Konzernergebnis vor Steuern	-2'801	-2'809
Steuern	-373	-79
Konzernergebnis	-3'174	-2'888

Konzern

Bilanz per 30. Juni 2013

	30.06.2013 in TCHF	30.06.2012 in TCHF
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	8'660	11'088
Wertschriften	3'055	2'850
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32'930	27'961
Andere Forderungen	1'187	3'122
Vorräte	29'018	32'703
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'763	2'073
Total Umlaufvermögen	76'613	79'797
Anlagevermögen		
Grundstücke und Bauten	38'252	40'172
Technische Anlagen und Maschinen	13'722	15'147
Übrige Sachanlagen	1'868	1'676
Finanzanlagen	242	0
Immaterielle Anlagen	4'817	5'100
Total Anlagevermögen	58'901	62'095
Total Aktiven	135'514	141'892
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	6'140	7'419
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13'397	13'716
Sonstige Verbindlichkeiten	5'232	7'224
Kurzfristige Rückstellungen	1'132	159
Passive Rechnungsabgrenzungen	8'989	6'685
Total kurzfristiges Fremdkapital	34'890	35'203
Langfristiges Fremdkapital		
Finanzverbindlichkeiten	17'263	18'793
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	168	185
Rückstellungen	8'731	8'834
Total langfristiges Fremdkapital	26'162	27'812
Eigenkapital		
Aktienkapital	3'320	3'320
Kapitalreserven	1'500	1'500
Gewinnreserven	72'816	76'945
Konzernergebnis Geschäftsjahr	-3'174	-2'888
Total Eigenkapital	74'462	78'877
Total Passiven	135'514	141'892
Nettoverschuldung/-liquidität ¹⁾	-11'688	-12'274

¹⁾ Flüssige Mittel und Wertschriften abzüglich kurzfristiger und langfristiger Finanzverbindlichkeiten.